

Erlös aus Benefizkonzert fließt in die Ukraine-Hilfe

Die Initiatoren übergaben mehr als 2000 Euro an die Pfarrei St. Martin. Wie die Spenden eingesetzt werden.

VON FREDERIK NESEMANN

WEGBERG Anfang Juni fand ein Benefizkonzert mit Lesung im Forum Wegberg statt, um geflüchtete Menschen aus der Ukraine zu unterstützen. Die Bands Wassenjazz, das Duo Eigenarts sowie die Autorengruppe Siebenschreiber setzten sich nicht zum ersten Mal für den guten Zweck ein. Das Benefizkonzert prägte auch der Leitspruch „Nie wieder Krieg“, den Wegbergs Bürgermeister Michael Stock bei seiner Begrüßungsansprache an Initiatoren und Besucher richtete. Nun übergaben Renate Müller, Anneliese Baatz und Eckart Krause die gesammelten Spendengelder an Diakon René Brockers und Willibert Jansen von der „Sankt Martin hilft“, einer Initiative der katholischen Pfarrei Sankt Martin, die sich bereits seit Anfang 2017 für die Belange von geflüchteten Menschen einsetzt.

Insgesamt kamen 2213 Euro zusammen. Dabei wurden alleine fast 1000 Euro durch Spenden eingenommen. Die restlichen Gelder entstanden aus dem Eintrittspreis, acht Euro pro Person, und aus dem Getränkeverkauf beim Event. Die Summe soll unter anderem für das Ukrainer-Café genutzt werden, dem regelmäßigen Treff im katholischen

Jugendzentrum, aber auch für einen Ausflug zum Freizeitpark Mondo Verde im niederländischen Landgraaf. Die Fahrt ist am Mittwoch, 20 Juli, geplant und soll vor allem kriegstraumatisierten Kindern etwas Abwechslung vom Alltag bringen, wie Willibert Jansen erläuterte. Das Café im Katho sei zudem eine Möglichkeit für die etwa 160 Geflüchteten, sich zu vernetzen und Freundschaften zu knüpfen. Vornehmlich sind es Frauen und Kinder.

Das Café hat am 25. Juli von 14.30 Uhr bis 17 Uhr wieder geöffnet und anschließen an jeden zweiten Montag im Monat. Auch Dolmetscher stehen im Jugendzentrum zur Verfügung, um die Verständigung mit den Gastgebern zu vereinfachen. „Sankt Martin hilft“ unterstützt zudem kostenlose Sprachkurse für Ukrainer, die pensionierte Lehrer um Peter Raifferscheidt seit Ende der Osterferien in der Edith-Stein-Realschule anbieten, mit Unterrichtsmaterialien.

Generell sei das Hilfsangebot in Wegberg groß, um den aus ihrem umkämpften Heimatland geflüchteten Menschen in einer so schwierigen Zeit möglichst gut unterstützen zu können, freuen sich die Helfer der Pfarrei.



Renate Müller (vorne r.) übergibt die Spendenbox an Willibert Jansen (2.v.l.) und René Brockers. Hinten: Anneliese Baatz und Eckart Krause. RP-FOTO: S. VALLATA